



GEMEINDE MEIERSKAPPEL



Gemeinde-INFO

November / Dezember 2018 | 6. Ausgabe



Gemeinde-INFO

Informationsorgan der Gemeinde Meierskappel

Impressum

Gemeinde-INFO erscheint sechsmal jährlich in einer Auflage von 700 Exemplaren.

Redaktion und Layout: Konrad Langenegger, Ina Serafini, René Dähler
Gemeindeverwaltung Meierskappel, Dorfstrasse 2, 6344 Meierskappel
E-Mail gemeindeverwaltung@meierskappel.ch

Druck: Anderhub Druck-Service, Rotkreuz

Erscheinungsdaten

Ausgabe	Redaktionsschluss	Publikation
Januar / Februar 2019	03.12.2018	28.12.2018
März / April 2019	04.02.2019	27.02.2019
Mai / Juni 2019	01.04.2019	30.04.2019

Redaktionelle Beiträge

Die Redaktion kann eingereichte Texte redigieren, kürzen oder zurückweisen. Textbeiträge bitte im Format WORD, Fotos unbedingt mit Angabe des Urheberrechts als JPEG oder TIFF per E-Mail an: gemeindeverwaltung@meierskappel.ch.

Titelbild: seeyou-info.ch, Sicherheit durch Sichtbarkeit, bfu

Inhaltsverzeichnis

Rubrik/Titel	Seite
Vorwort	4
Hinweise auf den Veranstaltungskalender	4
Zivilstandsnachrichten und Geburtstage	5
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Allerheiligen, Weihnacht und Neujahr	5
Pensenerhöhung der Schulvorsteherin	6
Personelle Anpassung in der Gemeindeverwaltung	6
Baubewilligungen, Vergebene Aufträge bzw. Konzessionen	6
Budgetprozess der Gemeinde - Neu nach HRM2	7
Trottoirüberfahrt Einmündung Sagistrasse = Kein Vortritt	7
Reservoir Sonnhalde - Einbau Durchflussmessung	7
Gerichtliche Verbote	8
Sozialinspektor	8
Dorfmarkt Rotkreuz - Rückblick	8
Umfrage ÖV-Kommission	9
Tagesstruktur Primarschule	9
Bäume fällen nützt Natur und Mensch	11
FAM: Chäferlitreff, Mütter- und Väterberatung	12
FAM: Senioreninnen und Seniorennachmittag	12
FAM: Räbeliechtliumzug	12
Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern	13
Pro Senectute: Beratungen	13
MESSE ZUKUNFT ALTER	13
Spitex Rontal plus	14
Aktive Senioren Rotkreuz - Meierskappel	14



Sehen und Gesehen werden

Die sommerlichen Temperaturen sind definitiv vorbei. Das spürt man nicht nur an den kühlen Nächten. Die Natur hat sich nach der sommerlichen Hitze erstaunlich schnell erholt, die Wiesen sind wieder grün, die Blätter der Bäume haben sich früh verfärbt und sind auf den nahenden Winter vorbereitet.

Die Menschen orientieren sich wieder vermehrt nach Innen. Die grossen Outdoor-events haben den Veranstaltungen in Sälen und Mehrzweckhallen den Platz überlassen. Theaterleute sind fleissig an den letzten Vorbereitungen für die kommende Saison. All diese engagierten Darsteller geben alles, damit wir Konsumenten mit Sinn, Humor und Leistung bedient werden können. Wir freuen uns auf diese Zeit.

Da kommt auch die Zeit, wo man viel sieht, hört und erlebt. Wir wollen sehen, was die Kreativen vorbereitet haben. Wir wollen vielleicht primär lachen können oder einfach geniessen. Kann jedoch gut sein, dass wir nur gesehen werden wollen. Denken wir dabei einfach daran, dass diese Veranstaltungen primär den Laienschauspielern gehören. Diese verdienen es, gesehen und beklatscht zu werden.

„Gesehen werden“ verdient im Strassenverkehr hingegen besondere Beachtung. Es ist erstaunlich zu beobachten, wie unbedarft manche unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit diesem Thema umgehen. Es ist Dämmerung, Radfahrer bewegen sich in dunkler Bekleidung Richtung Rotkreuz - und die E-Biker noch besonders schnell! Das Trottoir ist längst zur Kampfzone zwischen Radfahrern und Fussgängern verkommen. Ob links oder rechts zu fahren, scheint eh kein Thema mehr zu sein. Und wenn dann noch gleichzeitig die

Nase in der Luft statt auf der Strasse haftet, wird es besonders gefährlich.

Ich rufe deshalb all die Nutzer des sogenannten rollenden Langsamverkehrs auf:

1. Achten Sie auf gute und sichtbare Bekleidung, damit man Sie sieht
2. Tragen Sie einen Helm zu Ihrer persönlichen Sicherheit
3. Signalisieren Sie Ihr Kommen so, dass dies nicht als Todesdrohung empfunden wird, sondern dass man Sie hört und sehen kann
4. Halten Sie sich an die gültigen Verkehrsvorschriften, damit Sie auf der sicheren Seite sind

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen eine schöne Theaterzeit.

Konrad Langenegger, Gemeindepräsident

gemeindepraesident@meierskappel.ch

Veranstaltungskalender: online und im Aushang

Damit der Veranstaltungskalender möglichst aktuelle Informationen bieten kann, wird er nur noch online publiziert unter:

www.meierskappel.ch, Rubrik „Direktzugriff“ (oben rechts).

Im Anschlagkasten der Gemeinde bei der Bushaltestelle wird der Veranstaltungskalender weiterhin ausgehängt, aber nur noch alle 2 Monate mit dem Erscheinen des Gemeinde-INFOs aktualisiert.



Zivilstandsnachrichten und Geburtstage

Gemäss Datenschutzreglement der Gemeinde Meierskappel werden Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle veröffentlicht. Bitte teilen Sie der Gemeindeverwaltung rechtzeitig mit, wenn Sie keine Publikation wünschen.

Geburtstage

90 Jahre

01.11.1928

Meier-Burkard Alois, Stöcklen 2

86 Jahre

08.12.1932

Koller-Brülhart Marie Therese, Laubach 1

82 Jahre

17.11.1936

Schärer-Kaspar Brigitta, Strausrain 17

80 Jahre

14.11.1938

Koller-Stocker Josef, Hinterspichten 1

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Geburten

26.05.2018

Gebrekidan, Betiel

Tochter der Gebrekidan, Almaz, Dietisbergstrasse 1

02.08.2018

Neuhauser, Nino Alessio

Sohn der Neuhauser, Raphaela Amanda und des Neuhauser, Florian, Chalet-Dörfli 2

08.08.2018

Niederberger, Elio

Sohn der Niederberger, Irene und des Niederberger, Stephan, Stalden 9

15.08.2018

Sattler, Daria

Tochter der Büeler, Judith Katrin und des Sattler, Sebastian, Sonnenrain 1

12.09.2018

Kaufmann, Henning Lionel

Sohn der Kaufmann, Anja Vanessa Desirée und des Kaufmann, Stefan, Seilerhof 14

Trauungen

04.08.2018

Camenzind, Urs Markus, von Gersau SZ, mit **Deppeler**, Nadine, von Tegerfelden AG, wohnhaft Sagenmattstrasse 19

08.09.2018

Canaj, Valmir, von Meierskappel LU, mit **Adiller**, Leyla, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft Dorfstrasse 18

Todesfall

04.09.2018

Dällenbach-Strüby, Walter Felix geboren am 25.09.1945, wohnhaft gewesen Schützenmatt 6

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Allerheiligen, Weihnacht und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag, 1. November 2018 (Allerheiligen) sowie am darauf folgenden Freitag, 2. November 2018 geschlossen.

In der Weihnachtwoche ist die Verwaltung lediglich am Donnerstag, 27. Dezember 2018 geöffnet. Die übrigen Tage - Montag, 24. Dezember bis Mittwoch, 26. Dezember sowie Freitag, 28. Dezember - bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Die identischen Öffnungszeiten gelten in der Neujahrswocche:

Am Donnerstag, 3. Januar 2019 ist die Verwaltung geöffnet. Die übrigen Tage - Montag, 31. Dezember 2018 bis Mittwoch, 2. Januar 2019 sowie Freitag, 5. Januar 2019 - bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Ein Piketdienst bei Todesfällen ist gewährleistet. *René Dähler, Gemeindegeschreiber*



Pensenerhöhung der Schulvorsteherin

Mit der Genehmigung der neuen Gemeindeordnung anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2017 wurde die Schulpflege durch die Bildungskommission abgelöst. Diese Änderung erfolgte per 1. August 2018.

Neu trägt der Gemeinderat die Verantwortung für den Bereich Bildung. Aufgrund der Verschiebung der Kompetenzen und daraus entstehenden Zusatzaufgaben wurde das Pensum der Schulvorsteherin von 15% auf 20% erhöht. Der Gesamtgemeinderat hat neu somit ein Pensum von 100% (bis anhin 95%). Die mit der Pensenerhöhung verbundene Gehaltserhöhung hat Eingang in den Budgetprozess gefunden. Die übrigen Pensen und Gehälter des Gemeinderates erfahren keine Änderung.

René Dähler, Gemeindegeschreiber

Personelle Anpassung in der Gemeindeverwaltung

Seit 1. Januar 2008 operiert die Gemeinde Meierskappel mit dem Geschäftsführermodell.

Die heutigen Kapazitäten in der Gemeindeverwaltung genügen jedoch seit Jahren nicht den Erfordernissen für eine effiziente Abwicklung der anfallenden Arbeiten. Nur dank übermässigem Einsatz von einzelnen Mitgliedern des Gemeinderates können die Tagesgeschäfte erledigt werden. Die Gemeinderatsmitglieder sollten hingegen mehr Zeit verwenden, um sich mit der strategischen Entwicklung der Gemeinde auseinanderzusetzen. Die Gemeinderatsmitglieder bringen zudem nicht die notwendige Fachausbildung mit, um verwaltungstechnische Arbeiten effizient ausüben zu können. Das Tagesgeschäft müsste grundsätzlich durch die

Verwaltung erledigt werden. Dies ist heute jedoch leider nicht der Fall. Erschwerend kommt dazu, dass die Stellvertretungen mit der heutigen Besetzung der Verwaltung nicht gewährleistet sind. Daher sollen die notwendigen personellen Ressourcen geschaffen werden.

Der Gemeinderat möchte daher eine zusätzliche Stelle mit einem Pensum von 40-50% besetzen. Ideal für die Besetzung ist eine Fachperson, welche die notwendige Ausbildung und Erfahrung hat, um alle Fachbereiche in der Verwaltung zu unterstützen und wenn möglich zu vertreten. Insbesondere soll die Stellvertretung des Gemeindegeschreibers und des Bereiches Finanzen gewährleistet werden. Dies war bis anhin nicht der Fall. Das gegenwärtig ausgelagerte Teilungswesen sollte zudem wieder in die eigene Verwaltung zurückgenommen werden können. Dies ist allenfalls auch bei anderen ausgelagerten Arbeitsbereichen zu prüfen.

Die zusätzliche Stelle hat Eingang in den Budgetprozess gefunden.

René Dähler, Gemeindegeschreiber

Baubewilligungen

Christen Immo AG

Erstellung zwei gedeckte Umschlagsboxen

Fänn Nord / Laubach

Einwohnergemeinde Meierskappel

Wasserleitung Ringschluss-Hellmühle

Vergebene Aufträge bzw. Konzessionen

Wasserversorgung:

Konzession Inneninstallation; Übertragung

Weber Sanitär & Heizung GmbH



Budgetprozess der Gemeinde - Neu nach HRM2

Ab 2019 gilt für alle Luzerner Gemeinden ein neues Rechnungslegungsrecht - HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell). Es ändert sich dabei nicht nur die Rechnungslegung sondern auch Führungs- und Planungsinstrumente: Verschiedene Leitbilder sind neu zusammengefasst in der Gemeindestrategie als langfristiges Steuerinstrument wiederzugeben. Diese langfristige Planung hat einen Zeithorizont von ca. zehn Jahren. Die mittelfristige Planung für vier Jahre erfolgt weiterhin als Legislaturprogramm. Der „Integrierte Finanz- und Aufgabenplan“ ersetzt Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag sowie Jahresprogramm. Das Budget wird neu in Aufgabenbereiche gegliedert und enthält im Rahmen eines Globalbudgets für jeden Aufgabenbereich die Leistungen sowie deren Kosten. "True and fair view" ist das Grundprinzip vom neuen Rechnungslegungsmodell nach HRM2. Bewertungen und Buchungen müssen demnach den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 befinden die Stimmberechtigten erstmals über das Budget gemäss veränderten Grundlagen.

René Dähler, Gemeindeglied

Trottoirüberfahrt Einmündung Sagistrasse Trottoirüberfahrt = Kein Vortritt

Bereits in der letzten INFO-Ausgabe wurde wie folgt informiert:

Eine Trottoirüberfahrt wird nicht speziell markiert. Auf der Trottoirüberfahrt haben Fussgänger vor dem Verkehr auf der Sagistrasse Vortritt. Wie bisher haben die Einmünder von der Sagistrasse in die Dorfstrasse keinen Vortritt. Um Unfälle zu vermeiden, bitten wir Sie, die Vortritts-

regelungen bei der Bäckerei Steinegger weiterhin zu beachten.

Aufgrund diverser Rückmeldungen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat beim Kanton (Bauherrschaft) interveniert und eine bessere Markierung gefordert.

Gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist eine Markierung von "Kein Vortritt" oder "Stopp" unzulässig.

Es wurden nun jedoch Markierungen in Form von Piktogrammen erstellt. Der Gemeinderat hofft, dass sich möglichst bald alle Verkehrsteilnehmer an die neue Situation gewöhnen werden.

René Dähler, Gemeindeglied

Reservoir Sonnhalde - Einbau Durchflussmessung

Im Betrieb des neuen Reservoirs Seilerhof hat sich die eingebaute Wassermessung, speziell während der vergangenen Trockenperiode bestens bewährt. Mit der neuen Messung war die Befüllung und Entleerung des Reservoirs Seilerhof jederzeit kontrollierbar und der Brunnenmeister konnte mit Hilfe der Momentanzeige der Durchflussmessung genügend früh und rechtzeitig eingreifen. Damit kann eine Entleerung des Reservoirs bei ausserordentlichem Wasserbedarf verhindert werden.

Der Gemeinderat hat entschieden, das gleiche System zur Durchflussmessung nun auch für das Reservoir Sonnhalde einzubauen und damit die Bewirtschaftung des Reservoirs zu verbessern.

Zusätzlich kann mit den neuen Durchflussmessungen auch der Zonenverbrauch kontrolliert werden. Damit wird die frühzeitige Entdeckung und räumliche Eingrenzung von Wasserverlusten ermöglicht.

René Dähler, Gemeindeglied



Gerichtliche Verbote

Gemäss Luzerner Kantonsblatt vom 14. April 2018 hat das Bezirksgericht Kriens das folgende gerichtliche Verbot erlassen:

Auf Verlangen der Eigentümerin wird allen Unberechtigten gerichtlich verboten, das Grundstück Nr. 362, Böschenrot, Grundbuch Meierskappel, mit Fahrzeugen aller Art zu befahren.

Ausgenommen von diesem Verbot sind land- und forstwirtschaftliche Fahrten. Widerhandlungen gegen dieses Verbot können gemäss Artikel 258 Absatz 1 ZPO auf Antrag mit einer Busse von bis zu CHF 2'000 bestraft werden.

Gemäss Luzerner Kantonsblatt vom 15. September 2018 hat das Bezirksgericht Kriens das folgende gerichtliche Verbot erlassen:

Auf Verlangen der Eigentümer der Grundstücke Nrn. 185, 187, 197, 198, 211, 235, 237-241, 245, 246, 248-251, 255, 257, 258, 274, 276, 278, 279, 285, 296, 301, 308 und 362, Grundbuch Meierskappel, wird allen Unberechtigten gerichtlich verboten, die Seestrasse zu befahren oder darauf zu reiten oder Fahrzeuge aller Art abzustellen oder zu parkieren. Widerhandlungen gegen dieses Verbot können gemäss Artikel 258 Absatz 1 ZPO auf Antrag mit einer Busse bis zu CHF 2'000 bestraft werden.

René Dähler, Gemeindegeschreiber

Sozialinspektor

Wenn ein begründeter Verdacht besteht, dass eine Person ohne rechtliche Grundlage Sozialhilfe bezieht, kann ein Sozialinspektor eingeschaltet werden, der diskret überprüft, ob jemand beispielsweise arbeitet, ohne dies anzugeben.

Die Gemeinde Meierskappel hat - wie viele andere Gemeinden auch - seit 2014 eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Emmen, die einen solchen Inspektor angestellt hat. Dies gewährleistet, dass im Bedarfsfall solche Dienstleistungen eingekauft werden können.

Ein wichtiger Aspekt ist die Prävention: Wenn allseits bekannt ist, dass auch wirklich überprüft wird, ob alles rechtens ist, hat dies eine abschreckende Wirkung.

Der Gemeinderat hat daher die Leistungsvereinbarung mit Emmen verlängert.

Ina Serafini, Sozialvorsteherin

Dorfmarkt Rotkreuz mit grosser Beteiligung aus Meierskappel

Anlässlich vom Dorfmarkt in Rotkreuz am 15. September 2018 wurde ein «Meierskappeler-Morgen» veranstaltet. Ein Highlight waren wiederum die Holzofenbrote der Bäckerei Steinegger, aber auch Köstlichkeiten aus biologischem Anbau aus Büebliwil lockten und neben Physiotherapie und Photographie aus unserem Dorf boten auch die Lehrlinge der Schreinerei Arnold einen Einblick in ihren Alltag. Allen Beteiligten vom lokalen Gewerbe sei herzlich gedankt.

Ina Serafini, Sozialvorsteherin



Umfrage ÖV-Kommission

Die in der Ausgabe September/Oktober des Gemeinde-INFO hat die ÖV-Kommission eine Umfrage gestartet um den Bedarf für die Platzierung eines Mobility-Autos in Meierskappel zu prüfen.

Es wird von folgenden Voraussetzungen ausgegangen:

- Mobility-Flex Carsharing-Angebot für Gemeinden mit Jahrespauschale und Vergütung für jede Fahrt
- ein Auto der Budget- oder Economy-Klasse (VW up! oder Renault Clio)
- Standort: In der Umgebung des Dorfplatzes oder des Gemeindehauses
- Benutzer müssen Mobility-Kunden sein: Abo, Genossenschafter oder Click & Drive

Mit der Teilnahme an der Umfrage ermöglichen Sie abzuklären, ob die Platzierung eines Mobility-Autos sinnvoll und auch finanziell tragbar ist.

Wie nehmen Sie teil?

Schicken Sie eine E-Mail an hstalder@swissonline.ch mit dem Betreff: "Umfrage Mobility-Standort Meierskappel" und dem folgenden Inhalt:

- würde ich oft nutzen, oder
- würde ich selten nutzen, oder
- würde ich nie nutzen

oder nehmen Sie an der Online-Umfrage teil auf:

<https://doodle.com/poll/k4wszif37qr4ku6m>

Je mehr Personen an der Umfrage teilnehmen, je besser können wir abschätzen, ob ein Bedarf gegeben ist!

Für Interessierte:

- Link auf Mobility-Flex Angebot: <https://www.mobility.ch/flex>
- Link auf Angebotsübersicht Privatkunden: <https://www.mobility.ch/de/angebot/fuer-privatkunden/angebotsuebersicht/>

Hugo Stalder, Präsident ÖV-Kommission

Tagesstruktur Primarschule

Jeweils von Montag bis Freitag öffnen wir die Tagesstruktur um 07:00 Uhr. Die Kinder, die das Modul 1, also von 07:00 Uhr bis 08:10 Uhr besuchen, trudeln mehr oder weniger ausgeschlafen bei uns ein. Sie frühstücken, erledigen noch die letzten Hausaufgaben oder machen mit der Betreuungsperson Gesellschaftsspiele. Nach dem Zähneputzen machen sie sich auf den Weg, entweder in den Kindergarten oder in die Schule.

Um 09:45 Uhr beginnt die Tagesbetreuerin mit dem Kochen. Bis zu 20 hungrige Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren besuchen den Mittagstisch. Wir versuchen so abwechslungsreich, frisch und «gluschtig» wie möglich zu kochen, damit niemand mit leerem Magen wieder in den Kindergarten oder in die Schule muss. Feste Regeln bestimmen unseren Tag. Um 11:50 kommen die Kinder nach der Schule zu uns.



Das Händewaschen und die Begrüssung der Betreuungsperson gehören dazu. Bei kleineren Gruppen essen wir in den



Räumen der Tagesstruktur, wo sich auch ein Spielzimmer befindet. Auch haben wir ein kleines Zimmer zur Verfügung, wo die Kinder malen, basteln, Gesellschaftsspiele spielen und auch Hausaufgaben machen können. Mit grösseren Gruppen müssen wir aus Platzgründen leider auf der Bühne essen. Jedes Kind hat ein selbstgebasteltes Tischset. Sie werden nicht immer am selben Ort platziert, damit sich nicht immer die gleichen Gruppen bilden und so jedes der Kinder mit verschiedenen anderen beim Essen in Kontakt kommt.

Nach dem Mittagessen werden die «Ämtli's» verteilt – nicht immer zur Freude der Kinder – aber es ist uns wichtig, dass jedes Kind seinen Beitrag für die Gemeinschaft leistet. Ein solches «Ämtli» kann sein, den Tisch zu putzen, die Stühle zu reinigen oder den Boden zu wischen. Jeweils 2 Kinder sind zum Helfen in der Küche, 2 weitere werden als Turnhallenchefs eingeteilt. Der Zahnputzchef hat zu kontrollieren, ob alle Kinder die Zähne sauber putzen. Der Plan ist so gestaltet, dass jedes Kind in einem bestimmten Turnus jede der Aufgaben zu erfüllen hat. Für Kinder, die an einem Tag das Glück haben, von den Ämtlis befreit zu sein, bietet die Turnhalle eine ideale Ergänzung zum «Stillsitzen» in der Schule. Andere bevorzugen es, die Mittagspause zum Basteln, Malen oder für die Hausaufgaben zu nutzen.

Wir würden beschönigen, wenn wir sagen würden, dass es immer «rund» läuft. Bei dieser grossen Altersspanne und Interessenvielfalt sind Konflikte nicht zu vermeiden. Es werden dann gemeinsam Lösungen gesucht, wobei auch die Meinungen der Kinder angehört werden. Damit lernen sie, Konflikte zu lösen oder noch besser, vielleicht das nächste Mal zu vermeiden.

Um 13:25 machen sich die Kindergartenkinder und die Schüler wieder auf den

Weg in ihre Unterrichtszimmer. Es ist wichtig, dass sie noch 15 Minuten an der frischen Luft sind und so dürfen sie nicht den direktesten Weg im Schulhaus benutzen und treffen wie ihre «Gspändli» auf dem Schulhausvorplatz ein, wie wenn sie von zu Hause kommen würden. Kinder, welche nach dem Mittagessen keine Schule oder Kindergarten haben, bleiben bei uns in der Tagesstruktur. Wenn es das Wetter zulässt, gehen die Betreuerinnen nach Schulbeginn mit diesen ebenfalls an die frische Luft. Wir nutzen die Zeit auch zum Basteln, Malen, Backen oder zum Hausaufgaben machen. Beim Hausaufgaben machen werden die Kinder auch gerne von der Betreuerin unterstützt.

Um 15:00 Uhr beginnt die Betreuerin mit dem Vorbereiten des «z'Vieri». Wenn die Kinder mögen, dürfen sie gerne helfen, sei dies beim Obst schneiden oder beim Decken der Tische. Je nach Gruppengrösse dauert die z'Vieri-Zeit kürzer oder länger. Nach dem z-Vieri haben die Kinder wieder die freie Wahl, was sie gerne machen möchten. Bei einer kleineren Gruppe kann es auch sein, dass wir zusammen Brötli oder Kuchen backen. Auch gemeinsames Basteln ist möglich. Im Herbst Kürbisse aushöhlen, Guetzi backen vor Weihnachten oder Osternestchen basteln aus verschiedenen Materialien. So wird die Fantasie angeregt und die motorischen Fähigkeiten werden gefördert.





Im Zeitraum von 17:00 bis 18:00 Uhr werden die Kinder dann jeweils von den Eltern abgeholt oder gehen selbständig nach Hause. Wir legen aber Wert darauf, dass die Kinder die Tagesstruktur so verlassen, wie sie sie angetroffen haben und die Spielsachen, die sie hervorgehoben haben, wieder aufgeräumt sind. Auch ist uns der Austausch mit den Eltern sehr wichtig. Positive oder manchmal auch negative Feedbacks sind für uns Betreuerinnen sehr wertvoll und werden gerne entgegengenommen, solange sie konstruktiv und sachlich sind. Aber auch wir teilen den Eltern mit, wie wir den Tag mit ihrem Kind erlebt haben. Um 18:00 Uhr schliesst die Tagesstruktur ihre Türen.

Abschliessend ist noch zu sagen, dass wir versuchen, den Kindern eine Wohlfühlumgebung zu bieten. Natürlich wären mit mehr Ressourcen die Möglichkeiten grösser, noch individueller auf jedes Kind einzugehen.

Conny Knüsel, Tagesstrukturen

Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz.

In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen

Rahel Plüss, Kommunikation, WaldSchweiz



Soziale Institutionen



**FAM – Frauen
Aktuell
Meierskappel**

Ressort SeniorInnen

Ursi Koller, Tel. 041 361 20 71

Ressort Junge Eltern

Babysitter-Vermittlung

Isabel Reding, Tel. 079 760 36 91

Chäferlitreff

14.00 bis 16.00 Uhr im Spielgruppenlokal, Gemeindehaus

Immer am ersten Mittwoch im Monat findet ein Treffen für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren statt. Es gibt sowohl den Eltern wie auch den Kindern die Gelegenheit soziale Kontakte zu knüpfen. Altersgerechte Spielsachen sind vorhanden, Kaffee, Wasser und ein Zvieri ebenso. Ein „Käs-seli“ wird aufgestellt, um die Unkosten zu decken.

Bei Fragen:

*Claudia Huggenberg 041 790 32 11 oder
Mona Siewert 055 420 22 00.*

Mütter- und Väterberatung

13.30 bis 16.00 Uhr im Vereinslokal, Gemeindehaus

Die Mütter- und Väterberatung findet in der Regel am ersten Mittwoch im Monat statt (telefonische Anmeldung erforderlich).

Die Daten für 2018:
07.11./ 05.12.

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bitte bringen Sie jeweils das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mit.

Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

*Mütter- und Väterberatung Region Luzern
Gaby Bourquin, Tel. 041 208 73 35
mvp@stadtluzern.ch
www.muetterberatungluzern.ch*

Seniorinnen und Senioren- nachmittag vom Donnerstag, 22. November 2018

Von 11.30 bis 16.00 Uhr findet im Singsaal im Schulhaus Höfli, Meierskappel der beliebte SeniorInnennachmittag mit feinem Mittagessen und anschliessender Unterhaltung statt. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich Iris Steiner, Cornelia Häni und Trudy Knüsel.

Anmeldung bei Cornelia Häni bis
Dienstag, 20. November 2018
Telefon 079 402 14 31.

Ursi Koller, Leitungsteam FAM

Räbeliechtliumzug

Am Samstag 24. November 2018 findet wie jedes Jahr der Räbeliechtliumzug statt. Beginn ist um 17.45 Uhr. Die Route führt von der Einfahrt Stalden entlang der Dorfstrasse zum Schulhaus.

NEU: Dieses Jahr begleitet uns eine Iffelengruppe durchs Dorf (nur bei trockener Witterung).

Die Kinder treffen sich um 17.30 Uhr klassenweise bei der Einfahrt Stalden und begleiten - angeführt von den Geislechöpfern und Trychlern - den Samichlaus bis zum Schulhausplatz/Dinoplatz. Dort wird der Samichlaus eine Geschichte erzählen und im Foyer vom Schulhaus findet das gemütliche Beisammensein statt. Geniessen Sie ein feines Risotto, Würste vom Grill, Hot Dogs und neu auch einen Glühwein am Feuer.



Das traditionelle Räbenschnitzen für Vorschulkinder findet wie immer einen Tag davor statt: Freitag 23. November 2018, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Vereinslokal im Gemeindehaus. Die Räben müssen bis Freitag, 2. November bei Heidi Huber (041 781 34 73) bestellt oder in die Liste bei der Garderobe der Spielgruppe eingetragen werden.

Falls Sie Lust haben mit einem eigenen Sujet/Wägeli mitzulaufen, freuen wir uns sehr. Egal ob als Einzelperson, Gruppe oder Verein, alle sind willkommen. Bitte melden Sie sich bei Andrea Müller (041 760 61 49).

Auf einen schönen Umzug mit vielen Teilnehmern und Zuschauern freuen sich die Klausengesellschaft Meierskappel und Frauen Aktuell Meierskappel

Andrea Müller, FAM

Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern

Als Mutter, Vater oder andere Bezugsperson von Kindern stehen Sie immer wieder vor überraschenden oder auch schwierigen Situationen im Familienalltag. Das fordert heraus. Die kantonale Homepage www.elternbildung.lu.ch informiert Sie über das vielfältige Bildungsangebot zum Thema Erziehung. Erfahren Sie hier, wo Sie fachkundiges Wissen erhalten, Neues dazu lernen und sich mit anderen Eltern austauschen können.

Auf www.kinderbetreuung.lu.ch lassen sich über 400 Kinderbetreuungsangebote aus dem Kanton Luzern einfach finden. Zusätzlich erhalten Eltern, Anbietende, Gemeinden und Unternehmen weiterführende Informationen zur familienergänzenden Kinderbetreuung.

*Dienststelle Soziales und Gesellschaft
Kindheit-Jugend-Familie und Integration*

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER **Beratungen**

Unentgeltliche, vertrauliche Beratung zu den Themen Wohnen, Beziehungsfragen, finanzielle Probleme, Lebenskrisen usw.

Pro Senectute Kanton Luzern

Peter Vogel, dipl. Sozialarbeiter FH

Maihofstrasse 76, 6006 Luzern

Tel. 041 319 22 88

Ortsvertretung Pro Senectute

Kanton Luzern,

Alicia Holzer, Tel. 041 790 42 23

Pro Senectute Kanton Zug

Artherstrasse 27, 6300 Zug

Tel. 041 727 50 50

MESSE ZUKUNFT ALTER – Demenz kann jeden treffen 30. November - 2. Dezember

In der Schweiz leben aktuell rund 148'000 Menschen an einer Form von Demenz. Und diese Zahl dürfte sich aufgrund der Alterung der Bevölkerung bis 2040 verdoppeln. Trotz dieser hohen Betroffenenanzahl ist Demenz nach wie vor ein Tabuthema.

Demenz ist der Oberbegriff für mehr als 100 verschiedenen Krankheitsformen, bei denen Hirnfunktionen wie das Denken, das Gedächtnis, die Orientierung, die Erinnerung und die Sprache gestört sind. Die Nervenzellen und Nervenkontakte schrumpfen, dabei verändert sich die Persönlichkeit, die Orientierung geht Schritt für Schritt verloren und Probleme mit der Sprache tauchen auf. Mit Medikamenten kann der Krankheitsverlauf verbessert – leider aber nicht gestoppt werden.

Professionelle Unterstützung der Angehörigen ist genauso wichtig, wie die Betreuung der Betroffenen. Regelmässiges Gedächtnistraining, gesunde



Ernährung, sich sportlich betätigen kann sich präventiv auswirken. Anlässlich des Weltalzheimertages am 21. September, lancierte Pro Senectute Schweiz gemeinsam mit Alzheimer Schweiz, die Sensibilisierungskampagne «Stricken gegen das Vergessen». Mit gestrickten Cupholdern - welche ab dem 22. Januar 2019 schweizweit in Bäckereien und Confiserien beim Kauf von einem Kaffee zum Mitnehmen abgegeben werden - wird auf die Krankheit Demenz und ihre Folgen im Alltag der Betroffenen aufmerksam gemacht.

Pro Senectute Kanton Luzern lädt Sie ein mitzustricken im «Strickstübli» anlässlich der MESSE ZUKUNFT ALTER. Leisten Sie Ihren Beitrag «Gegen das Vergessen». Sämtliche Utensilien für das Stricken der Cupholder stehen vor Ort kostenlos zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie. Am Stand Nr. 203 von Pro Senectute Kanton Luzern erhalten Sie an sämtlichen Messetagen wertvolle Informationen zum Thema Demenz. Fachpersonen der Infostelle Demenz, Sozialarbeitende von Pro Senectute Kanton Luzern sowie Vorstandsmitglieder von Alzheimer Luzern geben Ihnen gerne Auskunft. Weitere Informationen zum Thema Demenz gibt es auch unter www.memo-info.ch. Ab sofort geben die Geschäftsstelle am Bundesplatz 14 in Luzern sowie sämtliche Beratungsstellen Eintrittstickets für die Messe Zukunft Alter gratis ab (solange Vorrat, kein Versand). Adressen siehe www.lu.prosenectute.ch.

Referate, Podiumsdiskussion

Was bedeutet die Diagnose Demenz für die Angehörigen? Wie sehen die Behandlungsmöglichkeiten aus? Wie wird die Betreuung und Pflege finanziert? Wieso ist Früherkennung wichtig? Was löst eine Demenz aus? Zusammen mit Fachpersonen und Betroffenen versucht Pro Senectute Kanton Luzern in den Podiumsdiskussion und in Referaten zu-

mindest ein wenig Licht ins Dunkel dieser Krankheit zu bringen. Demenz «fragt» nicht nach Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter - «Demenz kann jeden treffen» - darüber diskutieren die Podiumsteilnehmenden.

Podium (jeweils Halle 2, Podium 1)

Freitag, 30. November, 13 Uhr
Samstag, 1. Dezember, 15.45 Uhr
Sonntag, 2. Dezember, 11.30 Uhr

Esther Peter, Medien/Kommunikation Pro Senectute

Spitex Rontal plus

Gesundheits- und Krankenpflege, Hauswirtschaft und Betreuung. Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr.

*Spitex Rontal plus, Känzeli,
Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon,
Tel. 041 444 10 90,
info@spitexrontalplus.ch
www.spitexrontalplus.ch*

Aktive Senioren

Rotkreuz - Meierskappel

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Jeden zweiten Donnerstag im Monat im Landgasthaus Strauss. Ohne Anmeldung.
Antoinette Weibel, Tel. 041 790 07 19

Langstreckenwanderungen

Ganzjährig, jeden Dienstag nach speziellem Programm.
Ernst Wolf, Tel. 041 790 15 28

Vorstandbelange

Gertrud Gunz-Stutz, Tel. 041 790 15 14

Seniorenturnen

Jeden Montag von 13.30 bis 14.30 Uhr im Singsaal
Maria Knüsel, Tel. 041 790 11 77 /
Ida Amhof, Tel. 041 790 17 20

